

KI-generierte Musik im Vergleich



KI in der Popmusik
www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr3/wdr3-mosaik/audio-kuenstliche-intelligenz-in-der-pop

Aufgabe 1

- a** Höre dir einen Online-Audiobeitrag zum Thema KI-Musik an (QR-Code). Notiere parallel dazu Stichworte zu den genannten Chancen und Herausforderungen.
- **Chancen:** Musik kann schnell und ohne Vorkenntnisse generiert werden; Zugriff auf Stimmen berühmter Sänger/innen erlaubt authentische Interpretationen; Künstler/innen könnten ihre Stimme zur Verwendung mit einer KI anbieten und dafür Tantiemen erhalten; KI-generierte Musik, die von „echten“ Künstler/innen performt wird, hat Potenzial zum Erfolg (Charts)
 - **Herausforderungen:** liegen v. a. im Bereich des Urheberrechts: Plattenfirmen (z. B. Universal) fürchten finanzielle Einbußen; menschliche Kreativität vs. Kopieren von bereits Bestehendem (Fälschungen); Copyright und Persönlichkeitsrechte sind noch ungeklärt
- b** **Partnerarbeit**
 Tauscht euch zu zweit über eure Ergebnisse aus und ergänzt sie gegebenenfalls durch eigene Erfahrungen.
- c** Diskutiert in der Klasse, inwiefern sich Musik dadurch verändert, dass bekannte Stimmen künstlich erzeugt werden können. Betrachtet die neue Situation auch aus dem Blickwinkel der betroffenen Künstler/innen.

Aufgabe 2

Gruppenarbeit

Jack Park Canny Dope Man

- Text ist gut verständlich
- Sänger im Video ist kaum erkennbar (Game-Optik), Schnitte wirken etwas beliebig und sind nicht so synchron zum Song wie üblich
- Gesicht des Sängers ist meistens kunstvoll „verzerrt“
- typische Elemente eines Musikvideos: Tänzer/innen im Hintergrund
- Stimme und Produktion sind sehr realistisch, es könnte auch ein Original-Song sein

A Bucket of Spring

- enthält wesentliche Elemente von Filmmusik (weckt Emotionen und vermittelt Stimmung)
- Instrumentierung ist typisch für Filmmusik (Streicher, Chor, Klavier, Schlagwerk)
- einfacher Aufbau des Stückes (immer wiederkehrende Motive), Steigerung zum Schluss hin
- Video zeigt nur ein Bild
- immer gleiches Tempo, wirkt statischer als vom Orchester eingespielte Filmmusik
- Produktion klingt eher nach virtueller Studioproduktion als nach einer Aufnahme akustischer Instrumente,

Second Self

- KI imitiert Reeps One (versucht Sounds nachzumachen), sie führen eine Art Gespräch
- Video zeigt die Interaktion: KI greift Beats von Reeps One auf und verarbeitet sie
- Interaktion wird durch Lichtimpulse verstärkt
- Sound der KI ist sehr nah am menschlichen Original
- Video ist aufwendig und professionell gestaltet und stellt dadurch die Emotionen im Zusammenspiel des Künstlers mit der KI verstärkt dar (Pathos)

Aufgabe 3

Stimmklang von Travis Scott ist im Song von Travis Bott wiedererkennbar; Beats sind in beiden Songs ähnlich; Background-Vocals klingen ähnlich, sind bei Travis Scott aber vielfältiger; Lyrics von Travis Bott sind eher sinnfrei, was aber kaum auffällt, da auch beim Original der Text nicht im Vordergrund steht; beide Songs könnten von einer KI generiert worden sein

Aufgabe 4

Gruppenarbeit

Formuliert in der Gruppe zwei Sätze, die eure Meinung zur zukünftigen Entwicklung von KI-Musik ausdrücken.